

PRESSEMITTEILUNG

„Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordert ehrliche Diskussion über die Ortsumgehung!“

Die Ratsversammlung hat sich auf ihrer letzten Sitzung mit einer befürwortenden Petition zum Bau der Ortsumgehung beschäftigt. In dieser wurde behauptet, dass auf der innerstädtischen B5 täglich ca. 50.000 Fahrzeuge fahren und ein Straßenlärm von bis zu 120db entstehen würden. Tatsächlich sind es lt. dem Gutachten des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr in Lübeck 20.000 Fahrzeuge, und keine Hauptverkehrsstraße in Geesthacht weist eine Lärmbelastung von über 75db auf.

Dazu der Fraktionsvorsitzende Ali Demirhan: „Der Petitionstext enthält absolute Fantasiemzahlen. Es ist schon abenteuerlich, dass der Bürgervorsteher Bauer die Geesthachter Bevölkerung dazu aufruft, solch eine Petition zu unterschreiben. So ist eine ehrliche Diskussion über die Ortsumgehung schwerlich möglich.“

Die GRÜNEN-Fraktion mahnt eine faktenbasierte Diskussion über die möglichen verkehrlichen Effekte einer Ortsumgehung an, in der nicht nur einseitig die positiven Seiten betont werden.

So wird im offiziellen Erläuterungsbericht zur Ortsumgehung eine Verkehrsanalyse angestellt, die die Effekte der Ortsumgehung auf verschiedene Straßenbereiche in Geesthacht aufzeigt. Die Planzahlen 2030 gehen gegenüber den Analyse-Daten aus dem Jahr 2015 von den folgenden Verkehrsbelastungen durch die Ortsumgehung aus: Im Bereich des Marksweg/Richtweg (B 404) wird der KFZ- und Schwerverkehr von täglich 9.000 auf 12.000 Fahrzeuge und im Bereich der B 5 in Grünhof von 10.500 auf 13.500 Fahrzeuge zunehmen. Selbst im Bereich der vielbefahrenen Geesthachter Straße (B5) wird der Verkehr nur um ein Viertel reduziert (von 20.000

auf 15.000), d. h. drei von vier Fahrzeugen werden weiterhin den bisherigen Weg benutzen.

„Man darf den Bürger*innen über die möglichen Entlassungseffekte der Ortsumgehung kein Sand in den Augen streuen. Der Durchgangsverkehr in Geesthacht beträgt nur etwa 15%. Deshalb wird die Ortsumgehung vor allem zu einer Neuverteilung der Straßenverkehre innerhalb von Geesthacht führen und weniger die Stadt insgesamt entlasten. Dafür bräuchten wir eine Stärkung des Bus- und Fahrradverkehrs und natürlich eine Bahnverbindung nach Hamburg“, so Jens Kalke, Ratsmitglied der GRÜNEN-Fraktion abschließend.

Für die Fraktion

Jens Kalke & Ali Demirhan